

# ACT

## Cæcilie Norby

Silent Ways  
ACT 9725-2

Veröffentlichungsdatum: 31.05.2013

Es ist noch nicht ewig her, als die Fronten zwischen Klassik, Pop und Jazz noch recht verhärtet waren. Speziell im europäischen Bürgertum gab es selten ein Zurück, wenn ein Weg einmal vorgezeichnet schien. Und so schwebte auch die 14-jährige Dänin Cæcilie Norby – ihre Mutter war Opernsängerin, ihr Vater Komponist - ganz in der Welt der Klassik - bis auf einer Schulparty ihre klar strukturierte Welt aus den Fugen geriet. Musik von Creedance Clearwater Revival dröhnte da aus den Boxen, etwas, was sie völlig faszinierte: „Bis dahin hatte Mozart meine innere Prinzessin verhext, aber nun war mir schlagartig klar, dass das dieselbe Sache war, nur in anderer Verpackung“, erinnert sie sich. „Mein jugendliches, unschuldig, kultiviertes Universum, das ausschließlich aus klassischer Musik bestand, hatte sich für immer verändert. Dylan sang leicht daneben, Fogerty spielte dieselben vier Akkorde sehr laut immer wieder und wieder – und doch funktionierte es: Ich war gefesselt von der melancholischen Atmosphäre dieses melodischen Soul-Rocks.“

Seither hat Norby nur noch auf ihr Herz gehört und die musikalische Qualität von Melodien frei von Genre-Denken beurteilt. So wurde sie mit ihrer Funk-Jazzband „Frontline“ und dem Pop-Duo „One Two“ an der Seite von Nina Forsberg erst in ihrer Heimat ein Star, bevor ihr Brückenschlag zwischen den Genres internationalen Furore machte: Als erste Skandinavinerin wurde sie von Blue Note unter Vertrag genommen. Ein Weg zwischen den Welten, den auch ihr ACT-Debüt „Arabesque“ (9723-2) vor zwei Jahren definierte: Zu Vorlagen aus der Klassik, von Rimski-Korsakow und Ravel bis zu Michel Legrand schrieb sie eigene Texte und transportierte sie – mithilfe ihres Ehemannes Lars Danielsson und ihrer Band – in den Jazz.

Nun, mit ihrem zweiten ACT-Album „Silent Ways“ geht sie gewissermaßen den umgekehrten Weg. Sie suchte sich ein Dutzend ihrer Lieblings-Singer/Songwriter-Melodien aus – darunter auch das von ihr und Lars Danielsson selbst stammende „Hymnen“ -, um sie sozusagen mit Klassik und Jazz aufzuladen. Klassisch ist die vom Albumtitel angedeutete fast kammermusikalische, ruhige Form, ebenso wie der emotionale Ausdruck ihrer Interpretationen - man höre nur ihre meditativen, ja fast spirituellen Versionen der Leonard-Cohen-Songs „Winter Lady“ und „In My Secret Life“. Der jazzige Ansatz liegt in der Stimmtechnik, im Arrangement und natürlich im gemeinsamen Improvisieren der handverlesenen, prominent besetzten Band.

Cæcilie Norby  
Silent Ways  
Lars Danielsson  
Leszek Mozdzer  
Nguyễn Lê

ACT  
AL JAZZ...



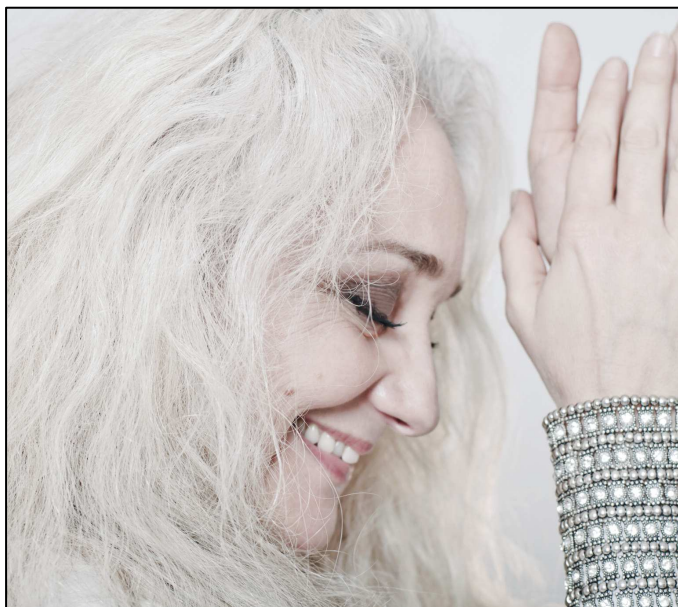
„Als Ausgangspunkt der Aufnahmesitzungen gaben wir vor, dass alle Musiker ihre eigene Geschichte auf den Tisch legen“, berichtet Norby. Und wie sie das taten! Stargitarist Nguyễn Lê zieht, besonders markant auf „Like A Rolling Stone“, seine unverwechselbaren, asiatisch gefärbten Linien. Leszek Mozdzer steuert, am auffälligsten bei „Black Hole Sun“, die wirbelnde Rhythmik und melodramatischen Harmonien der osteuropäischen Musiktradition bei. Der Schlagzeuger und Perkussionist Robert Mehmet Ikiz bringt die Polyrhythmik seiner türkischen Abstammung wie den nordischen Groove seiner schwedischen Heimat ein. Lars Danielsson schließlich veredelt und besiegelt das Ganze mit seinen zauberhaft melodischen Bass- und Cello-Linien.

Eine kraftvoll, spannende, überzeugende Melange, ob nun bei Klassikern wie Bob Dylans „Like A Rolling Stone“, John Fogertys „Have You Ever Seen The Rain“ oder Paul Simons „Hearts And Bones“, bei Erdigem wie Barrett Strong's „Papa Was A Rolling Stone“, ursprünglich Sperrigem wie Tom Waits' „Diamonds And Gold“, bei der Indie-Rock-Hymne „Hurt“ von Nine Inch Nails-Genius Trent Reznor oder eben dem loungeigen, von Wolfgang Haffner komponierten Titeltrack „Silent Ways“, dem Norby einen ihrer großartigen Texte spendierte. Es ist, wofür die Sängerin Cæcilie Norby wie kaum eine andere steht und wie sie es selbst am besten definiert, „der Sound des neuen intereuropäischen Jazz“.

# ACT

## Cæcilie Norby

Silent Ways  
ACT 9725-2



Fotos von Stephen Freiheit, www.freiheit.dk

- 01 **Stepping Stone** (Aimee A. Duffy & Stephen A. Booker) 3:29
- 02 **Winter Lady** (Leonard Cohen) 3:50
- 03 **In My Secret Life** (Leonard Cohen) 3:22
- 04 **Papa Was A Rolling Stone** (Barrett Strong / Norman J. Whitfield) 4:37
- 05 **Diamonds And Gold** (Tom Waits) 3:53
- 06 **Like A Rolling Stone** (Bob Dylan) 3:53
- 07 **Hurt** (Trent Reznor) 4:51
- 08 **Hearts And Bones** (Paul Simon) 5:09
- 09 **Silent Ways** (Wolfgang Haffner / Cæcilie Norby) 3:31
- 10 **Have You Ever Seen The Rain** (John Fogerty) 4:03
- 11 **Black Hole Sun** (Christopher Cornell) 5:08
- 12 **Hymnen** (Lars Danielsson / Cæcilie Norby) 4:16

Spieldauer: 50:02

**Produziert von Lars Danielsson & Cæcilie Norby**  
**Executive Producer: Siggı Loch**

Aufgenommen im Copenhagen Piano Studio, Dänemark  
von Freddy Albrektsen & Christian Alex Petersen.  
Assistant Engineer: Julian Barfoed.  
Gemischt im Copenhagen Piano Studio von Freddy Albrektsen.  
Gemastert in den Tia Dia Studios, Mölnlycke, Schweden von Bo Savik.

Arrangements: Titel 1, 2 & 9 von der Band, 3, 4 & 10 von Lars Danielsson,  
5 & 6 von Danielsson/Norby, 7 von Mozdzer/Danielsson, 8 von Mozdzer,  
11 von Mozdzer/Norby und 12 von Norby. Alle Vokal-Arrangements von Cæcilie Norby.  
Background vocals bei Titel 5 von Bo Savik, Lars Danielsson und Cæcilie Norby.

**Cæcilie Norby bei ACT:** Arabesque (2011, ACT 9723-2)

**Vertrieb:** edel:kultur (DE / AT), Musikvertrieb (CH)

**THE ACT COMPANY**

Auenstraße 47, 80469 München, Germany  
Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11  
e-mail: info@actmusic.com  
Visit our website at <http://www.actmusic.com>

LC 07644

**Cæcilie Norby** / vocals  
**Lars Danielsson** / cello, bass, acoustic guitars  
**Leszek Mozdzer** / piano  
**Nguyễn Lê** / electric guitars, electronics  
**Robert Mehmet Ikiz** / drums & percussion

**Special Guest:**  
**Marius Neset** / tenor & soprano sax